

Service Global Press

GmbH & Co. KG

Beratung für Presse, Kommunikation und Werbung

Herderstr. 18 * 40237 Düsseldorf * Tel. 0211 / 66 00 84 * Fax. 0211 / 67 15 58 * E-Mail: sgp@service-global-press.de

EcoFuel World Tour - Pressemitteilung 8 / 11.04.2007

Rekordfahrt: Weltumrundung mit dem Erdgasauto erfolgreich

- Erste Erdumrundung mit einem Erdgasauto
- Längste Strecke ohne Tankstopp
- Geld und CO2 gespart

Die erste Erdumrundung in einem mit Erdgas betriebenen Pkw hat nun ihren erfolgreichen Abschluss gefunden. Nach einem halben Jahr Reise und 45 000 Kilometern Fahrt durch fünf Kontinente und 26 Länder sind Rainer Zietlow, Franz Janusiewicz (Foto), Falk Gunold (Kamera) und Florian Hilpert (Technik) wieder in Deutschland angekommen. Ohne Schäden ebenfalls zurück in der Heimat ist das Rekordfahrzeug, ein weitgehend serienmäßiger VW Caddy Eco Fuel.

Die Rekordtour hat den Beweis erbracht: Erdgas verfügt über das Potential zur umweltfreundlichen Kraftstoffalternative für die ganze Welt; es ist sauber, preisgünstig und überall verfügbar. Erdgas als Kraftstoff senkt die Luftbelastung durch den Straßenverkehr spürbar.

Die Rekorde

Neben der ersten Weltumrundung kann das Team mit der "EcoFuel World Tour" auch weitere Superlative für sich in Anspruch nehmen. So wurde zwischen Kairo und Teheran mit gut 3 100 Kilometern die längste Strecke ohne Tankstopp mit einem erdgasbetriebenen PKW zurückgelegt.

/2

Mit neun zusätzlichen Druckbehältern im Fahrzeug konnte auch in Regionen mit einer "dünnen" Tankstelleninfrastruktur die geplante Route eingehalten werden. Hilfreich waren auch die drei Adapter für die weltweit immer unterschiedlich gebauten Zapfpistolen.

Zietlow überquerte mit dem VW Caddy zwischen Chile und Argentinien einen Pass von nahezu 4 000 Metern Höhe. Nur wenige Erdgas betriebene Pkw sind jemals in derartige Bereiche vorgestoßen.

Die Reise

"Es war eine harte, aber auch eine sehr erfahrungsreiche Zeit", kommentiert Rainer Zietlow die Eindrücke seiner Weltumrundung. "Wir haben so viele Menschen getroffen, die so wie wir auf die Antriebsenergie Erdgas setzen. Überall auf der Welt sind wir offenherzig und neugierig empfangen worden; jeder hat uns nach Kräften unterstützt."

Neben den Begegnungen mit Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen und atemberaubenden Naturlandschaften hat Zietlow insbesondere die technische Seite des Projektes beeindruckt. "Das Fahrzeug lief wie ein Uhrwerk, und mit der Erdgas-Versorgung wurde es nur in Australien und Südindien ein wenig eng. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer EcoFuel World Tour ein weltweites Zeichen für Erdgas gesetzt haben und hoffe, dass wir damit zur weiteren Akzeptanz von Erdgas als Kraftstoff beitragen können".

Tankkosten und Umwelt

Auf der gesamten Strecke wurde der Caddy 33 Mal betankt - und das mit unterschiedlichen Drücken, von 160 Bar in Indien bis zu 250 Bar in Deutschland und Österreich und verschiedenen Erdgas Qualitäten, von 80

/3

Prozent Methananteil in Indien bis 98 Prozent Methangehalt in Süddeutschland. Je höher der Methananteil, desto größer ist der Energiegehalt des Gases und desto weiter kommt das Fahrzeug mit einer Tankfüllung.

Für den Motor sind die unterschiedlichen Gasqualitäten kein Problem. Das elektronische Motormanagement hat die verschiedenen Mischungen stets zuverlässig erkannt und den Verbrennungsprozess darauf abgestimmt. Positiver Nebeneffekt des Einsatzes von Erdgas: Infolge der besonders sauberen Verbrennung verlängerten sich die Ölwechselintervalle auf rund 30 000 Kilometer.

In Punkto Ökologie kann sich die "EcoFuel World Tour" sowieso sehen lassen. So stößt der VW Caddy mit Erdgasantrieb nur rund 157 Gramm CO₂ pro Kilometer aus, 42 Gramm weniger als sein Pendant mit dem 1,6-Liter-Ottomotor. Bei einer Gesamtdistanz von 45 000 Kilometern addiert sich das auf 1,9 Tonnen eingespartes CO₂. Darüber hinaus kann durch den Einsatz von Erdgas auch der Ausstoß an Kohlenwasserstoffen gegenüber dem Benziner um 60 Prozent reduziert werden, Rußpartikel fallen gar nicht an. Könnten alle 45 Millionen deutschen Pkw mit einem Erdgasantrieb ausgerüstet werden, würde sich die bundesweite CO₂-Belastung um 30 Millionen Tonnen im Jahr reduzieren. Das gilt noch stärker für Schwellenländer, in denen viele alte und schmutzige Benziner unterwegs sind.

Weiterer Vorteil von Erdgas: Die relativ geringen Kosten. In einer beispielhaften Vergleichsrechnung mit den derzeitigen deutschen Kraftstoffpreisen liegen die Spritkosten für die Weltumrundung durch den Einsatz von Erdgas rund 3 000 Euro niedriger als beim Einsatz von Ottokraftstoff und rund 400 Euro niedriger als bei der Verwendung von Diesel. Tatsächlich waren die Einsparungen während der Tour aber deutlich größer, da Erdgas in einigen Ländern extrem günstig angeboten wurde – zum Beispiel zu 0,006 Cent pro Kilogramm im Iran.

Während der Tour hatten Team wie Fahrzeug ständig Extremsituationen zu bestehen. Hitze, Kälte, sehr schlechte Straßen, häufig wechselnde Fahr-situationen und Dauerbelastungen setzten Mensch wie Maschine gleichermaßen zu. Dabei erwies sich der VW Caddy EcoFuel als äußerst zuverlässiger Begleiter.

Am Ziel

Die "EcoFuel World Tour" hat bewiesen, dass Erdgas weltweit einen vollwertigen Ersatz und eine ökologische Alternative zu Benzin und Diesel darstellen kann. Gleichzeitig hat sie gezeigt, dass Antriebstechnik wie Infrastruktur auch international einen ausgesprochen hohen Standard erreicht haben.

Darüber hinaus hat die "EcoFuel World Tour" auch eine gemeinnützige Komponente. Für jeden gefahrenen Kilometer spendet das Team um Rainer Zietlow elf Cent an das SOS Kinderdorf in Bangalore / Indien. Insgesamt sind 5 000 Euro zusammengekommen, die Kindern ein Zuhause und bessere Chancen für die Zukunft schaffen.

Möglich wurde die "Eco Fuel World Tour" durch Sponsoren, die von den Vorteilen des Kraftstoffes Erdgas überzeugt sind. Im Einzelnen bedanken sich Rainer Zietlow und sein Team bei VW Nutzfahrzeuge, OMV, Walker, Endress + Hauser, TÜV Rheinland, Adnoc Distribution, Landi Renzo, Schenker Logistics, Swagelok, Stäubli, LUK, Raufoss, Michelin, Panasonic und Nikon für die finanzielle, aber auch organisatorische und menschliche Unterstützung, ohne die das Projekt nicht erfolgreich zu realisieren gewesen wäre.

Die Fakten in Kürze:

Strecke: 45 000 Kilometer durch fünf Kontinente und 26 Staaten

Dauer: 142 Tage

Stationen: Köln (Start am 25.10.06) - Wien - Thessaloniki - Istanbul - Damaskus - Amman - Kairo - Teheran - Abu Dhabi - Doha - Karachi - Lahore - Delhi - Bombay - Bangkok - Kuala Lumpur - Singapur - Brisbane - Sydney - Santiago - Buenos Aires - Sao Paulo - Mexico City - Dallas - Los Angeles - Detroit - Toronto - New York - Leipzig (Ziel am 13.4.07)

Tankstops: 33

Gesamtverbrauch: rund 3 200 Kilogramm Erdgas

Kraftstoffkosten (auf deutsche Preise umgerechnet): 2 520 Euro (Ersparnis gegenüber Benzin: rund 3 000 Euro)*

CO2-Ersparnis (gegenüber der Fahrt mit Dieseltreibstoff): 1,9 Tonnen

Ölwechsel: einer

* Die Daten basieren auf dem Verbrauch eines durchschnittlichen Mittelklassewagens (Benzin: 10 Liter/Erdgas: 7 Kilo) und den Kraftstoffpreisen in Deutschland (Benzin: 1,23 Euro pro Liter/Erdgas 0,79 Euro pro Kilo).

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EcoFuel World Tour wird von Düsseldorf aus von der Service Global Press koordiniert. Anfragen, Foto- und Interviewwünsche richten Sie bitte an Peter Lehr oder Helmut Weinand. Unsere Kontaktdaten:

**Service Global Press GmbH & Co. KG
Herderstraße 18
40237 Düsseldorf,
Tel. **/0211/66 00 84
Fax **/0211/67 15 58
E-Mail: glp@global-press.de**

Im Internet sind aktuelle Informationen über den Verlauf der Tour unter www.ecofuel-world-tour.com <<http://www.ecofuel-world-tour.com>> zu finden.

